



Jahresbericht 2019
Handicap International e.V. Deutschland



Liebe Leserinnen und Leser,

2019 konnten wir erneut politisch für Menschen mit Behinderung und besonders Schutzbedürftige Einfluss nehmen. Unser Schwerpunkt war die Kampagnenarbeit gegenüber dem Bundestag, der Bundesregierung und der Öffentlichkeit mit dem Ziel, den Einsatz von Explosivwaffen in bevölkerten Gebieten stark einzuschränken und den Betroffenen besser zu helfen. Wir haben auch vielfach dazu beigetragen, die Inklusion von Menschen mit Behinderung in der humanitären Hilfe zu steigern. Aufbauend auf unserer langjährigen Beratung von Geflüchteten und Migrant*innen mit Behinderung, ist es uns außerdem gelungen, die Bruchstellen zwischen der Flüchtlings- und Behindertenhilfe in Deutschland zu thematisieren, ihre Akteure fortzubilden und zu vernetzen.

Durch 10,3 Millionen Euro aus deutschen Drittmitteln sowie 2,6 Millionen Euro private Spenden in Deutschland unterstützten wir Menschen mit Behinderung und andere Schutzbedürftige in 36 Ländern. Dieses gewachsene Volumen spiegelt unsere gestiegene Bekanntheit in der Bevölkerung sowie die hohe Anerkennung unserer Fachexpertise durch öffentliche Geber wider. Ein Höhepunkt im Fundraising war der Bericht der Schauspielerin Elisabeth Lanz über unser Reha-Zentrum in Kambodscha bei der ZDF-Spendengala „Ein Herz für Kinder“. Unsere prominenten Botschafter*innen sowie viele Ehrenamtliche haben aktiv zu diesen Erfolgen beigetragen. Ihnen und allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich. Ihr Vertrauen stärkt unser Engagement!



Cedric Kemayou
Vorstandsvorsitzender von
Handicap International
Deutschland



Dr. Inez Kipfer-Didavi
Geschäftsführerin von
Handicap International
Deutschland

Humanity & Inclusion – weltweit

DIREKTE UND INDIREKTE BEGÜNSTIGTE

DIREKTE BEGÜNSTIGTE

2.871.722 Personen, denen während eines Projekts von HI oder einer Partnerorganisation im Jahr 2019 Leistungen oder Aktivitäten zugute kamen.

INDIREKTE BEGÜNSTIGTE

11.489.950 Personen, denen die Auswirkungen bzw. Erfolge einer Leistung oder Aktivität, die ein direkter Begünstigter von HI im Jahr 2019 erhalten hat, zugute kamen.

BEGÜNSTIGTE NACH BEREICH¹

GESUNDHEIT

919.103 Personen

INKLUSION

674.975 Personen

REHABILITATION

271.019 Personen

AKTION GEGEN LANDMINEN UND ANDERE WAFFEN

825.715 Personen

GRUNDLEGENDE BEDÜRFNISSE²

283.316 Personen

PERSONAL WELTWEIT³

4.237 Mitarbeiter*innen

davon:

- **3.401** nationale Mitarbeiter*innen in den Projektländern
- **347** internationale Mitarbeiter*innen in den Projektländern
- **273** Mitarbeiter*innen für Programmarbeit und Monitoring in der Zentrale und den nationalen Vereinen
- **216** Mitarbeiter*innen für Administration, Fundraising und Kommunikation

BUDGET DES NETZWERKS HI

€ **217 Millionen Euro**

(1) Anzahl der Personen, denen im Jahr 2019 Maßnahmen von HI und Partnern direkt zugute kamen. Einigen von ihnen kamen mehrere Dienstleistungen zugute. Daher können wir nicht ausschließen, dass einige mehrfach gezählt wurden. Es handelt sich um nicht vollständige Daten, die nicht alle Tätigkeitsfelder von HI umfassen.

(2) Wasser, Sanitäranlagen, Unterkünfte und Lebensgrundlagen

(3) Jährliche Vollzeitstellen

Wer wir sind

Handicap International e.V. ist der deutsche Verein der internationalen Organisation Humanity & Inclusion. Wir arbeiten seit 1998 mit einem Büro in München und seit 2015 auch in Berlin. Schwerpunkt unserer Advocacy-Arbeit ist die fachliche Einflussnahme auf die Entscheidungsträger*innen in Politik und Gesellschaft sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung. Außerdem betreiben wir institutionelles Fundraising, Spendenwerbung und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Unsere Vision

Wir sind empört über die Ungerechtigkeiten, die Menschen mit Behinderung und schutzbedürftige Menschen erleben. Deshalb setzen wir uns für eine Welt der Solidarität und Inklusion ein, in der uns alle Unterschiede bereichern.

Unsere Mission

Handicap International (HI) ist eine gemeinnützige Organisation für Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit, die in rund 60 Ländern aktiv ist. Wir setzen uns für eine solidarische und inklusive Welt ein. Wir verbessern langfristig die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung und unterstützen diejenigen, die besonderen Schutz benötigen. Außerdem kämpfen wir für eine Welt ohne Minen und Streubomben sowie gegen Bombenangriffe auf die Zivilbevölkerung. HI ist Co-Preisträgerin des Friedensnobelpreises von 1997.

Dr. Inez Kipfer-Didavi

Wir sind dankbar für das große Vertrauen in unser Engagement für Menschen mit Behinderung weltweit.

Kelvine aus der Demokratischen Republik Kongo wird von HI langfristig mit Reha-Maßnahmen betreut. Sie verlor bei einem Rebellen-Angriff ihr rechtes Bein.



Unsere Werte

HUMANITÄT

Unsere gemeinnützige Arbeit beruht auf dem Grundpfeiler der Menschlichkeit. Wir schließen alle Menschen ausnahmslos mit ein und setzen uns für die Würde jedes Einzelnen ein. Unsere Arbeit wird geleitet von Respekt, Wohlwollen und Bescheidenheit.

INKLUSION

Wir fördern die Inklusion jedes Einzelnen in die Gesellschaft und die Teilhabe aller Menschen. Dabei erkennen wir Vielfalt, Gleichberechtigung und individuelle Entscheidungsfreiheiten an. Unterschiede sehen wir als eine Bereicherung.

ENGAGEMENT

Wir setzen uns mit Bestimmtheit, Enthusiasmus und Mut dafür ein, angemessene, pragmatische und innovative Lösungen zu finden. Wir handeln aktiv und mobilisieren unser Umfeld, um Ungerechtigkeiten zu bekämpfen.

INTEGRITÄT

Wir arbeiten unabhängig, professionell, gemeinnützig und transparent.

Das Netzwerk Humanity & Inclusion

Das globale Organisationsnetzwerk umfasst die Dachorganisation Humanity & Inclusion, die Projekte in rund 60 Ländern umsetzt und 2009 aus dem Zusammenschluss der acht nationalen Vereine geschaffen wurde, sowie das Institute on Humanitarian Action in Genf. In der Umsetzung der Programmarbeit agiert die Dachorganisation entweder unter dem Namen Humanity & Inclusion oder Handicap International.

Die acht nationalen Vereine, die zwischen 1982 und 2006 gegründet wurden, befinden sich in folgenden Ländern: Frankreich, Belgien, Großbritannien, Deutschland, Luxemburg, Schweiz, USA und Kanada.



Ausgewählte Beispielprojekte

Irak

MINENRÄUMUNG UND GEFAHREN-SCHULUNGEN

Unsere Teams räumen im Irak Landminen und andere explosive Kriegsreste. Außerdem klären wir die Bevölkerung über diese explosiven Gefahren auf und haben dazu spezielles Schulungsmaterial erstellt. Wir wenden uns vor allem an Kinder, die besonders gefährdet sind.

PROJEKT: 9.000 Menschen wurden über die Gefahren aufgeklärt, 4,6 Mio. m² Land freigegeben zur sicheren Nutzung.

GEBER: Auswärtiges Amt, Aktion Deutschland Hilft

Zentralafrikanische Republik

INKLUSIVE HUMANITÄRE HILFE FÜR BESONDERS SCHUTZBEDÜRFTIGE MENSCHEN

Der gewaltsame, langjährige Konflikt hinterlässt viele Verletzte, die physische und psychologische Hilfe benötigen. Im Krankenhaus von Bambari unterstützen wir diese Menschen, damit Verletzungen keine langfristigen Folgen haben und damit sie wieder unabhängig leben und ihren Unterhalt selber verdienen können.

PROJEKTE: 845 Menschen bekamen Reha-Behandlungen, 2.085 Menschen erhielten psychologische Erstversorgung.

GEBER: Auswärtiges Amt

Mosambik

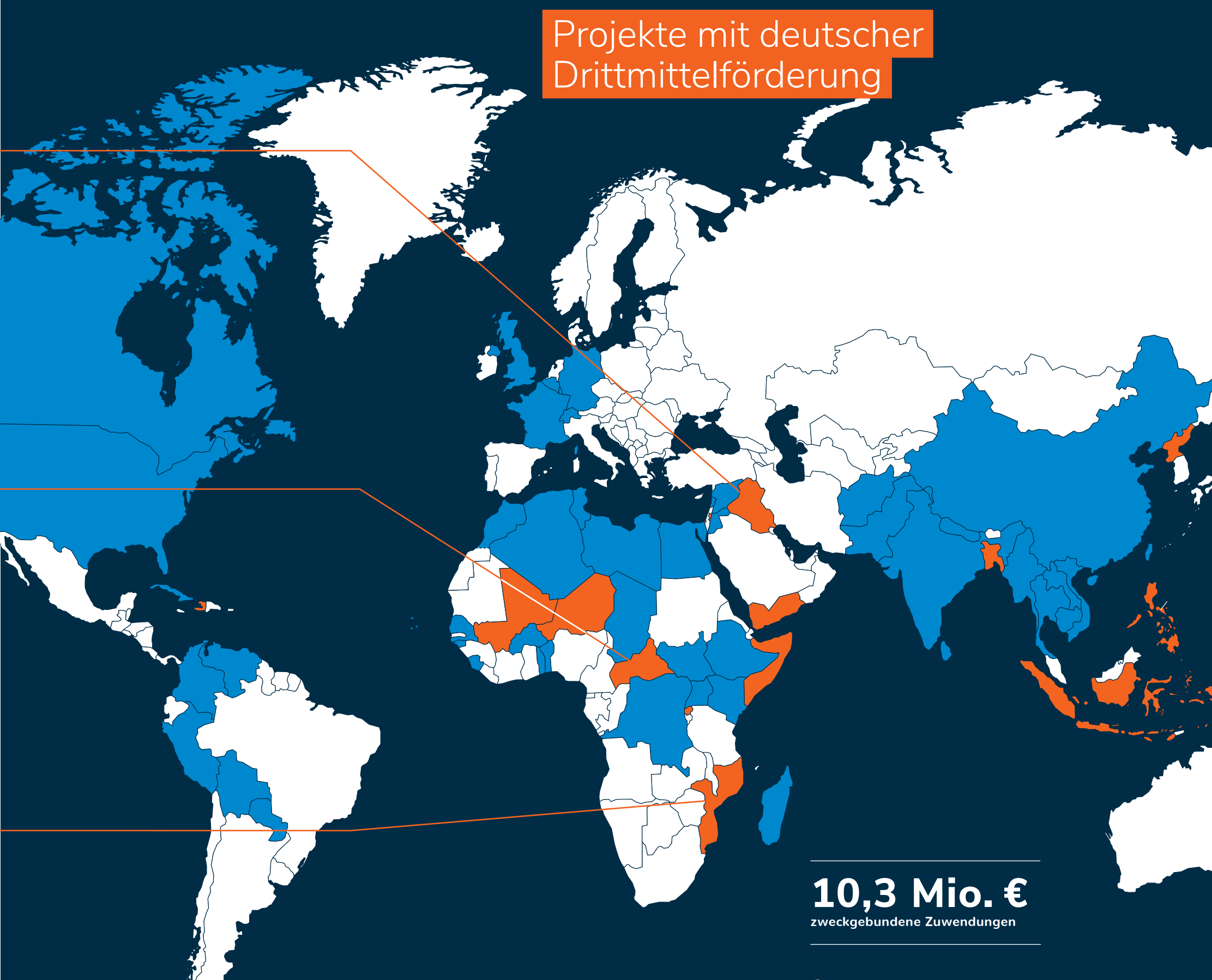
INKLUSIVE NOTHILFE NACH ZYKLON IDAI

Im März 2019 wurde Mosambik vom Zyklon Idai und wenig später vom Zyklon Kenneth getroffen – mit verheerenden Folgen. HI unterstützte besonders betroffene Menschen in der Region Beira mit dem Nötigsten. Außerdem koordinierte das HI-Logistik-Team die Räumung von Straßen und Häfen für den Transport von Hilfslieferungen, auch anderer NGOs.

PROJEKT: 815 Haushalte wurden mit dringend benötigten Sachgütern versorgt. Koordinierung der Räumungsteams und Unterstützung anderer NGOs.

GEBER: Aktion Deutschland Hilft

Projekte mit deutscher Drittmittelförderung

- 
- Projektländer HI weltweit
 - Projekte mit deutscher Drittmittelförderung

10,3 Mio. €
zweckgebundene Zuwendungen

Gefördert durch:



Ausgewählte Beispielprojekte

Somalia

Psychosoziale Unterstützung für Binnenvertriebene



Eine Fachkraft von HI im Gespräch mit einem Begünstigten. Handicap International sorgt dafür, dass Menschen mit psychischen Problemen professionelle Hilfe bekommen.

Bis Ende 2020 bekommen ca. 3.800 Personen psychosoziale Unterstützung.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit in Somalia sind unter anderem die Stärkung der Rechte von Menschen mit Behinderung und die Verbesserung der psychischen Gesundheit. Rund 2,6 Millionen Menschen sind innerhalb des Landes vertrieben und leben in Siedlungen für Binnenvertriebene. Naturkatastrophen wie Heuschreckenplagen, Dürren und Überschwemmungen setzen ihnen immer wieder zu. Dazu kommen die politische Instabilität in weiten Teilen Zentral- und Südsomalias, die ökonomische Unsicherheit, eine hohe Sterblichkeitsrate und weit verbreitete Gewalt. All dies kann dazu beitragen, dass psychische Erkrankungen entstehen oder bestehende Probleme oftmals verstärkt werden.

Die psychische Gesundheit ist eines der wichtigsten Gesundheitsprobleme, das es zu lösen gilt.

Das unterstreicht Ulrike Last, Direktorin von Handicap International in Somalia. Die Teams sorgen dafür, dass die Menschen psychosoziale Hilfe bekommen. So unterstützen sie den Aufbau von Selbsthilfegruppen, psychosoziale Gesprächskreise, Einzel- und Gruppensitzungen und Trainings in psychosozialer Ersthilfe für Freiwillige in den Gemeinden, die Binnenvertriebene aufgenommen haben.

Gegen Diskriminierung und Stigmatisierung

Menschen mit Behinderung gehören zu den am stärksten diskriminierten Menschen in Somalia. Sie sehen sich sowohl mit Vorurteilen als auch physischen Barrieren konfrontiert, wenn es darum geht, Chancengleichheit zu erlangen und selbstbestimmt zu leben. Es wird ihnen oft erschwert, gleichberechtigt am täglichen Leben teilzunehmen. Mit Sensibilisierungsveranstaltungen klärt HI die Bevölkerung über die Rechte und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung auf und bezieht sie in den Abbau von Barrieren mit ein. Um Diskriminierung und Stigmatisierung abzubauen, werden Poster und Broschüren erstellt und verteilt oder beispielsweise inklusive Events organisiert. Außerdem bietet Handicap International Schulungen für andere Hilfsorganisationen zum Thema inklusive humanitäre Hilfe an. Somit sollen alle Menschen, ob mit oder ohne Behinderung, Zugang zu den vorhandenen humanitären Angeboten erhalten.

PROJEKT: Psychosoziale Unterstützung für Binnenvertriebene; Aufklärung über Rechte für Menschen mit Behinderung; inklusive humanitäre Hilfe

GEBER: Auswärtiges Amt und Aktion Deutschland Hilft



Schaubild für humanitäre Akteur*innen in Somalia zur Inklusion von Menschen mit Behinderung.

Vielfältiges Engagement

BILD hilft e.V. spendet für Umbau unseres Reha-Zentrums



Links: Kuch fühlte sich lange Zeit ausgeschlossen. Durch seine Behinderung konnte er kaum mit den anderen Kindern spielen. **Rechts:** Der 6-jährige Kuch verlor sein Bein bei einem Motorrad-Unfall. Gemeinsam mit Elisabeth Lanz freut er sich über seine erste Prothese.



Über den Verein „BILD hilft e.V. – Ein Herz für Kinder“ bekamen wir umfangreiche Spenden für den Umbau unseres Reha-Zentrums in Kambodscha. Nicht nur die Physiotherapeut*innen und Orthopädietechniker*innen können dadurch effizienter arbeiten. Auch die vielen Menschen, die Prothesen oder Therapien benötigen, können besser betreut werden. Das Projekt wurde live in der ZDF TV-Gala „Ein Herz für Kinder“ vorgestellt. HI-Botschafterin Elisabeth Lanz war extra nach Kambodscha gereist, um mitzuerleben, wie der 6-jährige Kuch seine erste Prothese erhielt. Der Kleine hatte sein rechtes Bein bei einem Motorradunfall verloren. Aus dem traurigen und schüchternen Jungen wurde ein strahlendes Kind.

Unterstützung für Menschen mit Behinderung

Thomas Schiffelmann, Marketing-Leiter von HI Deutschland

Wir sind froh und dankbar, dass sich immer mehr Stiftungen, Unternehmen, Groß- und Testamentspender gemeinsam mit uns für Menschen mit Behinderung weltweit einsetzen.

So konnten wir zum Beispiel die Kooperation mit der Touristik Vertriebsgesellschaft (TVG) und der Hanse Merkur Versicherung ausbauen und wurden von rund 300 sonnenklar.TV-Reisebüros unterstützt. Beim dritten „sonnenklar.TV Spendentag“ im Dezember 2019 kamen 185.000 Euro zusammen. Über die Spenden-Onlineplattformen VIPrize und United Charity konnten wieder exklusive Preise ersteigert werden, so zum Beispiel ein Cover im meinTV-magazin. Prominente, wie die „Lindenstraße“-Schauspielerin Andrea Spatzek, die Moderatorin Birgit (Biggi) Lechtermann und der Class A PGA Teaching- und Playing Golf Professional Mark Stevenson stellten zudem beispielhaft ihre Spendenaktionen live im Fernsehen vor. Außerdem spendete uns der Reiseshopping-Sender sonnenklar.TV wie in den Vorjahren von jeder Buchung ausgewählter Reisen einen bestimmten Betrag.

Im Stiftungsbereich freuten wir uns über die erneuten Förderungen der Stiftung Elementarteilchen und der knodel foundation und über viele weitere Förderstiftungen. Wir sind dankbar für das Vertrauen, das uns Menschen auch über ihr eigenes Lebensende hinaus entgegenbringen, so wie unsere langjährigen Spender*innen Alois Borchert und Dora Buß. Der Kreis an ehrenamtlichen „Engagement-Beratern und -Beraterinnen“

wächst weiterhin. Diese sind im Wesentlichen im Rahmen unserer neuen Kooperationen mit dem Business & Lifestyle-Netzwerk „The HONourables“, der SAMSONITE Golf Club Tour, der Deutschen Putt-Liga und der Strawberry Tour aktiv.



V.l.n.r.: Thomas Schiffelmann, Leiter Marketing, Handicap International; Bianca Golenia, Redakteurin und Verantwortliche für soziales Engagement, sonnenklar.TV; unsere Botschafterinnen Andrea Spatzek, Schauspielerin und Birgit (Biggi) Lechtermann, Moderatorin; Mark Rasch, Moderator, sonnenklar.TV; Mark Stevenson, PGA Class A Teaching- und Playing Golf Professional; **unten:** Heiko Wendt, VIP-Kunde, sonnenklar.TV und ehrenamtlicher HI-Engagement-Berater

Für eine sichere und inklusive Welt

„Stop Bombing Civilians!“

Mit dieser Forderung reagierten wir auch 2019 auf die dramatischen Folgen der Einsätze von Explosivwaffen in bevölkerten Gebieten (EWIPA). Auf unsere Initiative hin fand im März eine öffentliche Anhörung dazu im Bundestag statt, bei der unsere Advocacy-Leiterin Dr. Eva Maria Fischer als Expertin geladen war. Gleichzeitig konnten wir dort unsere neue Ausstellung „erschüttert. Einschläge, die alles ändern“ über die Folgen von Explosivwaffen eröffnen.

Dr. Eva Maria Fischer, Leiterin der politischen Abteilung von HI Deutschland

Die Bombardierung in Wohngebieten ist eine Tragödie. Die Staaten müssen dringend handeln.

Erfreulicherweise folgten in den Wochen danach über 50 Mitglieder des Bundestags unserem internationalen Parlamentarierappell zur Unterstützung unserer Forderungen. Schließlich war auch die deutsche Regierung dabei, als im Oktober in Wien ein internationaler Prozess für eine politische Erklärung zu EWIPA begann, durch die der Einsatz dieser Waffen eingeschränkt und die Betroffenen unterstützt werden sollen.

Auf dem Weg zu einer minenfreien Welt

Bei der Überprüfungskonferenz zum Minenverbotsvertrag in Oslo im Dezember präsentierten unsere Expert*innen mit Unterstützung der deutschen Regierung wegweisende Neuerungen für die Minenaktion: den Einsatz von Drohnen in der Entminung und die Herstellung von 3D-Prothesen auch für Menschen in Krisenregionen.

Für humanitären Zugang und Inklusion in Krisengebieten

Beim Berliner Humanitären Kongress war HI wieder mit einem Stand und unseren Expert*innen auf zwei Podien beteiligt und trug außerdem dazu bei, den Kongress inklusiver zu gestalten. Während des ganzen Jahres meldeten wir uns gemeinsam mit humanitären Netzwerken zu Wort, um die humanitären Prinzipien in aktuellen Krisenregionen zu stärken.

Sensibilisierung

Ausstellungen rütteln auf

Die Ausstellung „Barriere:Zonen“ mit Bildern und Geschichten des Fotojournalisten Till Mayer und die 2019 neu erstellte Ausstellung „erschüttert“ wurden an Schulen, in Universitäten oder Kulturzentren gezeigt. Ein Höhepunkt sind dabei Vorträge des Autors, dessen unglaublicher Erfahrungsschatz aus Krisengebieten das Publikum immer wieder beeindruckt.

Damit unsere Ausstellungen allen zur Verfügung stehen, haben wir 2019 auch an der Barrierefreiheit gearbeitet und je eine Broschüre in Leichter Sprache erstellt. Die Ausstellungen werden unterstützt durch Engagement Global aus Mitteln des BMZ.



Rede von Thomas Oppermann, Vizepräsident des Deutschen Bundestags, zur Ausstellungseröffnung von „erschüttert“

Arbeit mit Schulklassen

2019 konnte unser junges Team der Bildungsarbeit 40 Veranstaltungen an Schulen in Bayern realisieren: mit anschaulichen und vielseitigen Konzepten über Minen, Streubomben und andere Explosivwaffen und die erfolgreichen Kampagnen gegen diese Waffen; über Inklusion in der humanitären Arbeit; über Bildung als Chance für alle Menschen und über die Ziele der Weltgemeinschaft in der Agenda 2030.



Unsere Bildungsreferent*innen sensibilisieren Schulklassen in ganz Bayern für unsere Themen.

Vielfältiges Engagement

Phase 2 – Leave no one behind

Das Projekt „Leave no one behind!: Mainstreaming von Behinderung in der humanitären Hilfe“ wird seit 2018 unter der Leitung von Handicap International, gemeinsam mit der Christoffel Blindenmission Deutschland e.V. und der Ruhr-Universität Bochum (RUB) umgesetzt. Durch eine verbesserte Reichweite konnte das vom Auswärtigen Amt finanzierte Projekt auch im letzten Jahr weitere, deutsche humanitäre Organisationen für das Thema „inklusive humanitäre Hilfe“ begeistern. Zum Beispiel nahmen 12 unterschiedliche humanitäre Akteure an dem 2-tägigen Seminar „Inklusives Projektmanagement“ im November in Berlin teil. Hierbei wurden die Teilnehmenden nicht nur inhaltlich für das Thema sensibilisiert, auch bei der Veranstaltungsorganisation wurden Vorkehrungen zur Barrierefreiheit getroffen.



Schriftdolmetscherinnen begleiten das Seminar „Inklusives Projektmanagement“.



Sensibilisierungsarbeit für städtische Beschäftigte während der Diversity-Tage bei der Stadt München mit dem ComIn-Team aus Migrant*innen und anderen Menschen mit Behinderung

ComIn

Bei ComIn wurden dank der Förderung der Stadt München und der Stadtparkassen-Stiftung Migrant*innen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung beraten und Kurse für Geflüchtete durchgeführt. Insgesamt wurden 1.087 Personen beraten oder unterstützt, 210 Migrant*innen nahmen an Computer- und Deutschkursen teil. Diese stammten vor allem aus Afghanistan und Syrien. Außerdem führten wir Sensibilisierungsveranstaltungen durch, u. a. für Nachwuchskräfte der Stadt. Für die Diversity-Tage im Mai gewann die Stadt München u. a. mit ComIn den ersten Platz bei der bundesweit „Besten Aktion der ‚Charta der Vielfalt‘“. Auch haben wir die Anliegen von Geflüchteten und Migrant*innen mit Behinderung in diversen städtischen Gremien vertreten.

Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung.

Das Projekt „Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung.“, gefördert von der SKala-Initiative mit einem Volumen von 1,2 Millionen Euro für drei Jahre, konnte sich 2019 als relevanter Akteur an der Schnittstelle der Flüchtlings- und Behindertenhilfe etablieren und seine Aktivitäten zu Netzbildung, Interessenvertretung, Sensibilisierung und Fortbildung erfolgreich ausbauen. Crossroads hat ein bundesweites Netzwerk zu Flucht, Migration und Behinderung aufgebaut und konsolidiert, drei fachpolitische Positionspapiere erarbeitet sowie Fachkräfte und Ehrenamtliche von Partnerorganisationen in drei Modellregionen fortgebildet. Des Weiteren wird die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration ab 2020 den Aufbau von Strukturen der Selbstvertretung von Geflüchteten mit Behinderung und deren Angehörige fördern. Das Teilprojekt „Empowerment Now“ bildet die dritte Säule von Crossroads und ist auf eine Laufzeit von zwei Jahren (01.01.2020 – 31.12.2021) angelegt.



Workshop zu „Capacity Building“ in Regensburg

Finanzbericht

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA			PASSIVA		
	EUR	EUR 31.12.2019		EUR	EUR 31.12.18
A. Anlagevermögen			A. Vereinskapital		240.000,00
Sachanlagen		38.091,60			240
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		68.351,91
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Sonst. Rückstellungen		77
1. Forderungen gegen nahestehende Organisationen	1.292.870,76				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.525.852,63		C. Verbindlichkeiten		
		2.818.723,39	1. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Spenden und Zuwendungen	2.559.681,18	676
		1.756.834,01	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.564,57	94
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.575.557,40	4. Verbindlichkeiten gegen nahestehende Organisationen	1.710.601,25	3.546
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	52.262,70	25
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
Aktive Rechnungsabgrenzung		27.812,61		4.333.109,70	4.333.109,70
				4.341	
Summe		4.641.461,61	Summe		4.641.461,61
		4.658			4.658

* TEUR = tausend Euro

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz erfasst das Vermögen (Aktiva) und das Eigenkapital sowie die Schulden (Passiva) des Vereins zum 31.12.2019.

Die Vermögenssituation des Vereins stellt sich wie folgt dar:

- Das Anlagevermögen in Höhe von **38 TEUR** setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der EDV-Ausstattung und dem Mobiliar.
- Das Umlaufvermögen setzt sich zusammen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (**2.818 TEUR**). Diese enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber der Dachorganisation in Höhe von 1.292 TEUR und sonstige Forderungen aus Projektmitteln von 1.513 TEUR.
- Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** in Höhe von **1.757 TEUR** sind im Vorjahresvergleich um 2.135 TEUR gesunken und haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 37,9%.
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von **28 TEUR** gebildet.

Die Situation des Eigenkapitals und der Schulden stellt sich folgendermaßen dar:

- Das Vereinskapital von **240 TEUR** resultiert aus Mitteln der Dachorganisation HI, die dem Verein dauerhaft zur Verfügung gestellt wurden.
- Die sonstigen Rückstellungen (**68 TEUR**) betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen.
- Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von **4.333 TEUR**. Diese setzen sich zusammen aus noch nicht verwendeten Zuwendungen in Höhe von 2.560 TEUR, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10 TEUR sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen von 1.711 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen betreffen mit TEUR 183 einen Vorschuss liquider Mittel, der dem Verein dauerhaft von der Dachorganisation zur Verfügung gestellt wurde. Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr mit der Dachorganisation in Höhe von TEUR 1.525.
- Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 52 TEUR.

Bewertung der Finanz- und Vermögenslage

Handicap International e.V. kann auch im Jahr 2019 einen soliden Finanzmittelfonds aufweisen. Somit beträgt der Anteil der liquiden Mittel an der Bilanzsumme 37,9 Prozent. Grund hierfür ist der Anstieg der institutionellen Zuschüsse in 2019 und der damit einhergehende Zahlungseingang der Zuschüsse am Jahresende.

Das Jahresergebnis ist ausgeglichen. Die Summe der betrieblichen Erträge und Aufwendungen stimmt überein. Insgesamt stiegen die Erträge und Aufwendungen um 5.628 TEUR auf 14.569 TEUR.

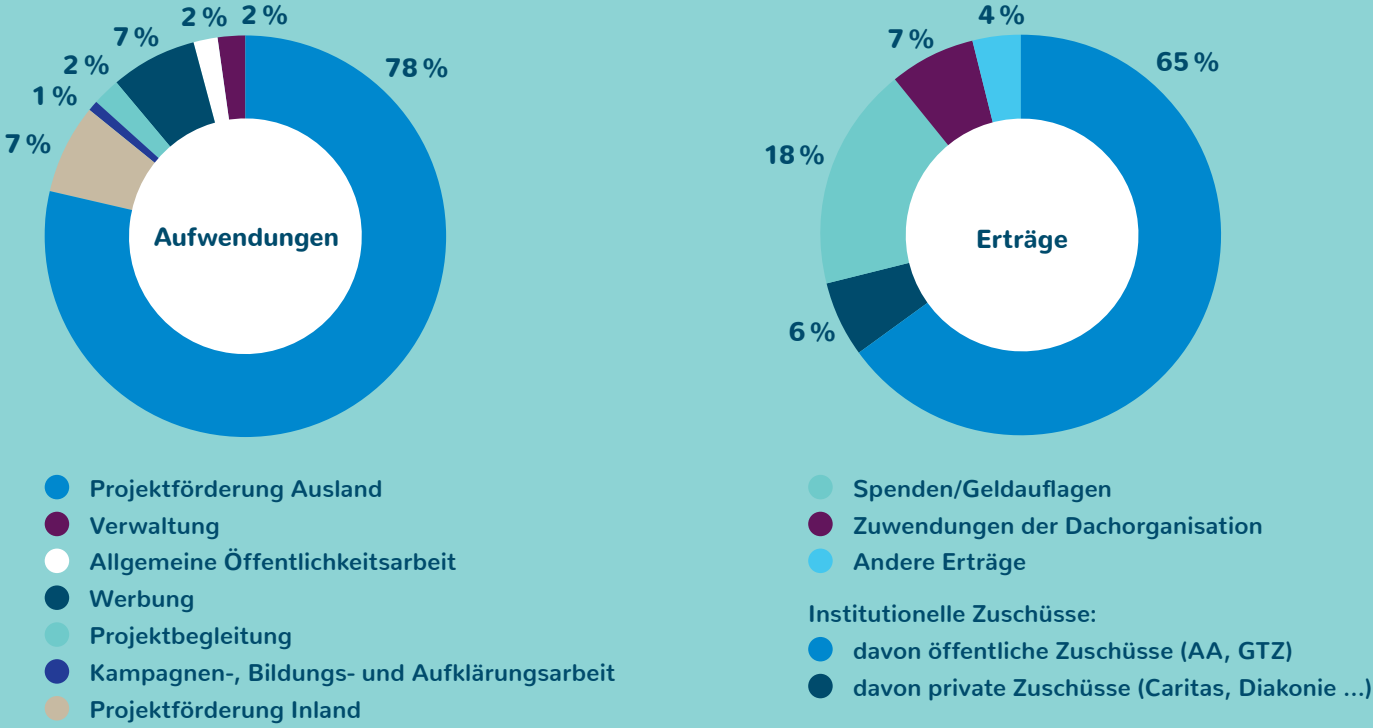
Die Erträge aus den institutionellen Zuschüssen stiegen im Vorjahresvergleich um 5.157 TEUR von 5.178 TEUR auf 10.335 TEUR, die Erträge aus den Zuwendungen von Handicap International sind hingegen um 186 TEUR von 1.201 TEUR auf 1.016 TEUR gesunken.

Die Aufwendungen für die Finanzierung der Auslandsprogramme beliefen sich insgesamt auf 11.409 TEUR (Vorjahr 6.333 TEUR). Die Aufwendungen für das Fundraising betrugen 993,9 TEUR (Vorjahr 1.013 TEUR).

Die Vermögenslage des Vereins betrifft im Wesentlichen das Vereinskapital mit 240 TEUR.

Das eingesetzte Fremdkapital ist im Vergleich zum Vorjahr (4.341 TEUR) auf 4.333 TEUR gesunken. Dieser Posten enthält die weitergeleiteten Zuschüsse und Spenden an die Dachorganisation in Frankreich. Durch gezieltes Liquiditätsmanagement konnte dieser Posten, trotz gesteigerter Einnahmen im Bereich der Zuschüsse und der Spenden, relativ konstant gehalten werden.

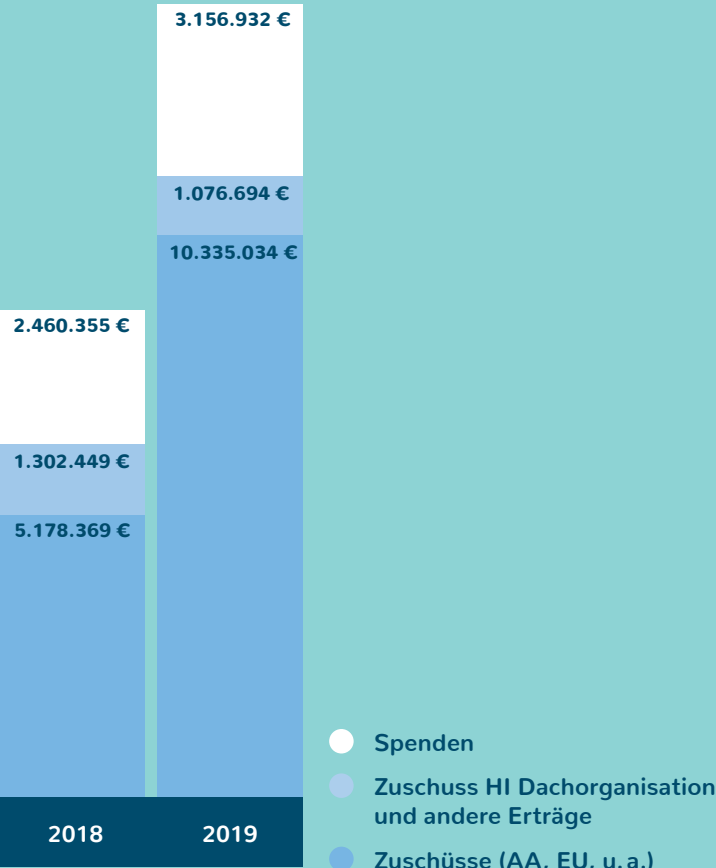
Aufwands- und Ertragskonto



Aufwand



Erträge



Ergänzende Informationen zum Finanzbericht und zur Transparenz finden Sie auf unserer Webseite.

Danksagung

Institutionelle Förderer

Auswärtiges Amt • Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) • Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen • Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH • Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)

Stiftungen, Vereine, Unternehmen und Projektpartner

AFT Asset Management GmbH • Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V. • Aktion Deutschland Hilft e.V. • Angelika und Bettina Burgmann Stiftung • Annemarie und Helmut Börner-Stiftung • Arvato Distribution GmbH • Bernd Weber-Stiftung • BigX-tra Touristik GmbH • BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ • Brot für die Welt – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. • Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik BIV • CERIN GmbH • Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (CBM) • Colliers International Berlin GmbH • CSR News GmbH • Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Deutsches Forum für Erbrecht e.V. • Deutsch-französischer Wirtschaftsclub in Bayern e.V. • Donau-Stiftung • Dr. Dirk Baier-Stiftung • Dr. Ellerhorst Stiftung • Dr. Mähler-Linke Stiftung • E+S Rückversicherung AG • Eckhardt GmbH • Euvia Travel GmbH sonnenklar.TV • Fenners Reisen – Reisen à la carte e.K. • FHC – Frank Hoffmeister • Französische Außenhandelsräte in Bayern • FTI Touristik GmbH • GOLF TIME Verlag GmbH • Golf4Life GmbH • gut.org gemeinnützige AG (betterplace.org) • Hannover Rück SE • Hanse Merkur • HelpGroup GmbH (HelpCard) • HES-Stiftung • Inner Wheel Club Garmisch-Partenkirchen e.V. • Institut für Friedenssicherungsrecht und humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum • International Disability Alliance • Kairaba Lounge GmbH • Kanzlei Ewald Starnberg • Kanzlei Groll, Gross & Steiner Rechtsanwälte und Steuerberater PartmbB • Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG • Klaus-Athmer-Stiftung • knodel foundation • KOLIBRI GmbH • König + Co. GmbH • Lainer & v. Anhalt Immobilien GmbH • Land- und Golfclub Gut Rieden e.V. • Loyalty Partner GmbH (PAYBACK) • Lusofonia e.V. • Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH • Markencamp e.V. • medinout GmbH & Co. KG • Metzgerei Andreas Sommerkorn GmbH • Morgan, Lewis & Bockius LLP • Münchener Golf Club e.V. • Nilles-Stiftung • OT-Medien GmbH • Paul Köster GmbH • pro KÜHLSOLE GmbH • Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP • Renate Angermann-Stiftung • Schnitzer GmbH • SKala-Initiative • SMC Model Management • sonnenklar.TV Reisebüros • Stiftung Elementarteilchen • Stiftung Pfennigparade • Stiftung Stifter für Stifter • The HONourables Business & Lifestyle GmbH • Thermoline Manufaktur e.K. • TVG Touristik Vertriebsgesellschaft mbH • United Charity gemeinnützige StiftungsGmbH •

Verlag ORTHOPÄDIE TECHNIK (Verlag OT) • VIPrize GmbH • VIS – Visual Information Systems GmbH • Vogel Communications Group GmbH & Co. KG • Weitnauer Partnerschaft mbB Rechtsanwälte Steuerberater • Werner und Karin Schneider-Stiftung • ZETER – Die Weinagentur GmbH & Co. KG



Handicap International e.V.
Landsberger Str. 428, 81241 München
Tel.: +49 (0) 89 54 76 06 0
E-Mail: info@deutschland.hi.org
www.handicap-international.de



Handicap International ist Mitglied im Deutschen Spendenrat, der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, VENRO sowie im Paritätischen Wohlfahrtsverband und darüber im Bündnis Aktion Deutschland Hilft aktiv.

REDAKTIONELLE VERANTWORTUNG

Huberta von Roedern

VERANTWORTUNG FINANZBERICHT

Sylvia Eckert

KOORDINATION

Larissa Reith

GRAFISCHE GESTALTUNG

Doris Rasevic-Benz

FOTO TITELSEITE

Seit 2015 betreuen wir die Freundinnen Nirmala und Khendo nachhaltig mit Reha-Maßnahmen und Prothesen. Beide Mädchen haben bei dem Erdbeben in Nepal ein Bein verloren. © Prasiit Sthapit/Hi

DRUCK

Printzipia

eine Marke der bonitasprint gmbh
Max-von-Laue-Straße 31, 97080 Würzburg
www.printzipia.de
(umweltfreundlicher, klimaneutraler Druck)

